

Nichtamtliche Lesefassung

Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt für Förderpädagogik (L5) vom 12. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 16. Januar 2023 (SPoL)

Mit den Änderungen vom 05. November 2025.

Lesefassungen dienen der besseren Lesbarkeit von Ordnungen, die durch eine oder mehrere Änderungssatzungen geändert wurden. In der Lesefassung sind die Regelungen der Ausgangs- und Änderungssatzungen zusammengestellt. Rechtlich verbindlich sind nur die originären Ordnungen und Änderungssatzungen, nicht jedoch die Lesefassung. Die rechtlich verbindlichen Ordnungen finden Sie hier:

- [Fachspezifischer Anhang Katholische Religion L5 vom 12. Juli 2023](#)
- [Änderungssatzung Katholische Religion L5 vom 05. November 2025](#)

Inhalt

1	Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)	3
1.1	Allgemeine Ziele.....	3
1.2	Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 2)	3
1.3	Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 3)	3
1.4	Fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen.....	4
2	Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten	4
2.1	Studienbeginn (§ 6SPoL).....	4
2.2	Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten.....	4
2.3	Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL).....	4
3	Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)	5
3.1	Festlegungen zum Studienverlauf	5
3.2	Modulübersicht und Studienverlaufsplan	5
4	Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen	8
4.1	Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Absatz 2 SPoL)	8
4.2	Besondere Prüfungsformen (§ 28 Absatz 4 i. V. m. § 35 SPoL)	8
5	Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)	8
6	Promotion	9
7	Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SPoL)	9
	Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO	10

1 Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Allgemeine Ziele

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Vorbereitung für das Lehramt im Fach Katholische Religion an Haupt- und Realschulen sowie Förderpädagogik. Das Fachstudium soll die Studierenden des Faches Katholische Religion zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung eigener Fragen in Bezug auf Religion und christlichen Glauben befähigen und die für ihren Beruf erforderlichen theologischen und didaktischen Kompetenzen vermitteln.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen sachgemäßen Umgang mit der jüdischen und christlichen Überlieferung, Grundkenntnisse zur Geschichte des weltweiten Christentums, die Fähigkeit zur verständlichen und gegenwartsbezogenen Darstellung der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, eine handlungsbezogene Normenreflexion, Grundkenntnisse über die geschichtlich wirksamsten religiösen Weltanschauungen und Bewegungen, v. a. die großen Weltreligionen, sowie eine kriterienbezogene Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene religiöser ein.

Das Studium gliedert sich in folgende theologische Fachgebiete:

- a. Religionsphilosophie und Religionswissenschaft,
- b. Biblische und Historische Theologie mit den Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte,
- c. Systematische Theologie mit den Fächern: Fundamentaltheologie und Dogmatik, Moralthologie und Sozialethik,
- d. Praktische Theologie mit den Fächern: Pastoraltheologie/Kerygmantik, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Mediendidaktik, Liturgiewissenschaft.

Ein weiterer Bestandteil des Studiums besteht in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Theologien (Theologie interkulturell). Genderbezogene Themen in der Theologie haben sowohl in Form eigener Veranstaltungen als auch in interdisziplinärer Perspektive ihren Ort in der Lehre.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 2)

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Ziele und Kompetenzen zu vermitteln:

- Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Theologie und vertiefte Kenntnisse in zentralen theologischen Schwerpunkten
- Differenzierungskompetenz in Bezug auf die theologischen Einzeldisziplinen und vernetztes theologisches Sachwissen
- Fähigkeiten im Bereich des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Fertigkeiten im Umgang mit Quellen
- Kompetenzen theologischer Urteilsbildung und Argumentation für den Umgang mit christlichen Glaubensstraditionen und heutigen Herausforderungen an Theologie und Kirche
- Sachverständnis, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Bereich interdisziplinärer Fragestellungen und im Dialog mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Wirklichkeitsdeutungen
- Fähigkeit zur begründeten persönlich positionierten Stellungnahme

1.3 Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 3)

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Ziele und Kompetenzen zu vermitteln:

- Weitgehend selbständige Vermittlung zwischen den erworbenen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten
- Reflektierter Standortbezug zur theologischen, bildungstheoretischen und rechtlichen Begründung von schulischem Religionsunterricht
- Kenntnis zentraler religionsdidaktischer Ansätze und Kompetenz zur kritischen Reflexion aus der Perspektive von Subjekt- und Sachangemessenheit, z. T. auf der Grundlage erster eigener Erprobungen
- Grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
- Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien, insbesondere mit Bezug auf den schulischen Religionsunterricht

Der Fachbereich Katholische Theologie beteiligt sich an der Durchführung des Praxissemesters in FD 1 und FD 2. Näheres regelt die Ordnung für die Durchführung der Praxismodule (Grundpraktikum und Praxissemester) in den Lehramtsstudiengängen.

1.4 Fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen

Folgende fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen sollen im Laufe des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion erworben werden:

- Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich von Kommunikation und Interaktion, rezeptiver und produktiver Textarbeit und Präsentationstechniken
- Situationsanalytische und allgemeine handlungsorientierte Kompetenzen zur Gestaltung von Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit (digitalen) Medien
- Fähigkeiten im Bereich der (Selbst-)Organisation, des Zeitmanagements und des prozess- und zielorientierten Arbeitens
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Bewusstsein für fachübergreifendes und fächerverbindendes, vernetztes Lernen
- Kompetenz, einen Beitrag zur persönlichen Werteentwicklung und zur gesellschaftlichen Wertediskussion zu leisten

2 Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Katholische Religion kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Es sollte im Wintersemester aufgenommen werden. Bei einem Studienbeginn im Sommersemester ist mit Verzögerungen im Studienverlauf zu rechnen und es ist ratsam, vor Aufnahme des Studiums die Studienfachberatung zu kontaktieren. Die Regelstudienzeit kann jedoch prinzipiell eingehalten werden.

2.2 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Für den Studienanteil Katholische Religion werden Grundkenntnisse in lateinischer oder griechischer Sprache empfohlen. Außerdem werden bibelkundliche Grundkenntnisse empfohlen.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Für den Studienanteil Katholische Religion gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 7 SPoL.

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist nicht Voraussetzung für das Studium der Katholischen Theologie. Jedoch ist zur Erteilung von Katholischem Religionsunterricht im pädagogischen Vorbereitungsdienst

und damit zur Fortsetzung der Lehramtsausbildung nach der Ersten Staatsprüfung im Fach Katholische Religion die kirchliche Unterrichtserlaubnis (Missio canonica) erforderlich. Sie setzt die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche voraus.

3 Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Für den Studienanteil Katholische Religion gelten **keine** obligatorische Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen in Anlage a). **Es sollten die Module dennoch weitgehend in der Reihenfolge der Module 1 bis 6 aufeinander aufbauend studiert werden.**

Das Modul Praxissemester kann im Studienanteil absolviert werden.

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet 8 Module, die alle mit einer Modulprüfung abschließen. Hiervon sind 6 Pflichtmodule und 2 Wahlpflichtmodule. Von den Wahlpflichtmodulen 4a und 4b ist eine Auswahl von 1 Modul zu studieren.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Module und macht einen Vorschlag für die Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphase.

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Studienbeginn Wintersemester

Nr. PF/WPF	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv-Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)							Σ	FD
					1	2	3	4	5	6			
M1/PF	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK	3							10	4
		Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS	3								
		Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie)	2	V+Ü	2								
		Das Wesen christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V+Ü	2								
		Klausur		MP									
M2/PF	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	Biblische Methodenlehre (Neues Testament)	2	PS		3					10	3	
		Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS		3							
		Einführung in das Neue Testament (Neues Testament)	2	V		2							
		Einführung in das Alte Testament (Altes Testament)	2	V		2							
		Klausur		MP									
M3/PF	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	PS			3				10	5	
		Einführung in die Religionswissenschaft (Religionswissenschaft)	2	PS			3						

		Einführung in die christliche Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) oder Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	V				2						
		Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	2	S				2						
		Portfolio		MP										
M4a/WPF	Religiöse Bildung und Erziehung	Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	V				2						
		Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S				3					5	5
		Mündliche Prüfung		MP										
M4b/WPF	Religion lehren und lernen heute	Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	V				2						
		Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S				3					5	5
		Mündliche Prüfung		MP										
M5/PF	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	2	PS				2						
		Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie)	2	PS				2						
		Christologie (Dogmatik)	2	V+Ü				2						
		Theologie interkulturell (ThI)	1	V				1					10	2
		Theologische Themen des Neuen Testaments (Neues Testament)	2	S				3						
		Mündliche Prüfung		MP										
M6/PF	Traditionen und Institutionen des Glaubens	Problemfelder der Kirchengeschichte (Kirchengeschichte)	2	V				2						
		Kirche und Gemeinde im Neuen Testament (Neues Testament)	2	V				2						
		Kirche und Sakramente (Dogmatik) oder Glauben leben – Glauben feiern (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	S				3					7	4
		Portfolio		MP										
PS/PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD1	(5)	S				(5)						
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S				(3)						
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S				(2)						
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR				(9)					(21)	(16)
		ePortfolio (FD 1)		MTP				(1)						
		ePortfolio (FD 2)		MTP				(1)						
				SWS										
				CP										
		Σ	43	52	10	10	10	5	10	7			52	23

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Studienbeginn Sommersemester

Nr. PF/WPF	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv- Art	CP in Semester (FD: davon FD- Anteil)									
					1	2	3	4	5	6	Σ	FD		
M1/PF	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK		3						10	4	
		Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Dogmatik/Moraltheologie)	2	PS		3								
		Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie)	2	V+Ü		2								
		Das Wesen christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V+Ü		2								
		Klausur		MP										
M2/PF	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	Biblische Methodenlehre (Neues Testament)	2	PS	3						10	3		
		Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS	3									
		Einführung in das Neue Testament (Neues Testament)	2	V	2									
		Einführung in das Alte Testament (Altes Testament)	2	V	2									
		Klausur		MP										
M3/PF	Religion – Ethik – Glaubenspraxis	Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	PS			3				10	5		
		Einführung in die Religionswissenschaft (Religionswissenschaft)	2	PS			3							
		Einführung in die christliche Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) oder Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	V				2						
		Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	2	S				2						
		Portfolio		MP										
M4a/WPF	Religiöse Bildung und Erziehung	Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	V			2				5	5		
		Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S			3							
		Mündliche Prüfung		MP										
M4b/WPF	Religion lehren und lernen heute	Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	V			2				5	5		
		Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S			3							
		Mündliche Prüfung		MP										

M5/PF	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft)	2	PS							2	10	2
		Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie)	2	PS							2		
		Christologie (Dogmatik)	2	V							2		
		Theologie interkulturell (ThI)	1	V							1		
		Theologische Themen des Neuen Testaments (Neues Testament)	2	S							3		
		Mündliche Prüfung		MP									
M6/PF	Traditionen und Institutionen des Glaubens	Problemfelder der Kirchengeschichte (Kirchengeschichte)	2	V						2	7	4	
		Kirche und Gemeinde im Neuen Testament (Neues Testament)	2	V						2			
		Kirche und Sakramente (Dogmatik) oder Glauben leben – Glauben feiern (Praktische Theologie/ Religionspädagogik)	2	S						3			
		Portfolio		MP									
PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	S						(5)	(21)	(16)	
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S						(3)			
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S						(2)			
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR						(9)			
		ePortfolio (FD 1)		MTP						(1)			
		ePortfolio (FD 2)		MTP						(1)			
			SWS	CP									
			Σ	43	52	10	10	11	4	7	10	52	23

4 Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Absatz 2 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil angeboten:

- Grundkurs (GK): Der Grundkurs führt in das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie ein. Neben der Einführung in das Fach bereitet der Grundkurs auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Absatz 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Prüfungsformen im Studienanteil angeboten:

- Projekt mit Reflexion
- Kurzklausur

5 Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Absatz 2 HLbG die Ergebnisse aus vier Modulprüfungen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein. Diese wählen sie selbst.

6 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Katholische Religion kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Katholische Theologie mit dem Ziel der Promotion fortgesetzt werden. Es gilt die Promotionsordnung in der jeweils gültigen Fassung. Eine Promotion zum Dr. theol. ist nach einem Ergänzungsstudium im Zusammenwirken mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main möglich.

7 Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SPoL)

(1) Diese Ordnung für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt für Förderpädagogik (L5) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität in Kraft und gilt ab Wintersemester 2023/2024 für alle Studierende, die ihr Studium ab diesem Semester im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt für Förderpädagogik (L5) aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

(2) Mit Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 ist die Ordnung für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt an Förderschulen (L5) vom 05. Dezember 2018 (UniReport/Satzungen und Ordnungen am 14. März 2019) außer Kraft getreten.

Studierende, die das Studium im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt an Förderschulen (L5) vor Inkrafttreten der Fassung vom 12. Juli 2023 aufgenommen haben, können die Examensprüfung nach der Ordnung vom 05. Dezember 2018 bis spätestens Sommersemester 2032 ablegen.

Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO

M1	Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft <i>Propaedeutics: Theology as a Science of Faith</i>	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden		10 CP; davon 4 FD.
			Präsenzstudium 8 SWS/120 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L2/L5 Katholische Religion/FB 07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie, Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt • Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Systematischen Theologie und der Moraltheologie/Sozialethik 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des eigenen Studiums bewältigen; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen • Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben • Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Systematischen Theologie kennen • Exemplarisch eigenständige Reflexionen nach theologisch-systematischen und moraltheologisch/ethischen Methoden und Kriterien anstrengen können • Sprachkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen und moraltheologisch/ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Grundkurs, Proseminar, Vorlesung mit integrierter Übung		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			„Kriterien des christlichen Glaubens und Handelns“ im WS und im SoSe „Grundkurs“, „Glaube und Vernunft“ und „Das Wesen des christlichen Glaubens“ im WS		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Proseminar und Grundkurs (PV) sowie der Übung		
Studienleistungen			Portfolio im Grundkurs		
Modulprüfung					
Modulabschlussprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer) Klausur (60 Min) in zeitlichem Zusammenhang zum Proseminar „Kriterien des christlichen Glaubens und Handelns“		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			./.		

Veranstaltungsübersicht										
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester						
				1	2	3	4	5	6	
Grundkurs Katholische Theologie	GK	2	3	X						
„Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (Dogmatik/Moraltheologie)	PS	2	3	x						
„Glaube und Vernunft“ (Religionsphilosophie)	V+Ü	2	2	x						
„Das Wesen christlichen Glaubens“ (Dogmatik)	V+Ü	2	2	x						
Klausur	MP									
Summe		8	10							

Lesefassung

M2	Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens <i>Historical Foundations of the Christian Faith</i>	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden				10 CP; davon 3 FD.			
			Präsenzstudium 8 SWS/120 h	Selbststudium 180 h						
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L2/L5 Katholische Religion/FB 07								
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.								
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Methoden, die Entstehung der biblischen Bücher und des Kanons, wesentliche Textformen und Inhalte der Bibel • Grundkenntnisse der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte • Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik, Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen 										
Lernergebnisse/Kompetenzziele										
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Vielfalt und Einheit der Bibel kennen • Exegetische Methoden einschätzen, anwenden und vermitteln können, zentrale biblische Texte historisch, literarisch und theologisch einordnen und auswerten können • Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen lernen, Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren • Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen und exemplarisch religions- didaktische Überlegungen dazu anstellen können 										
Voraussetzungen										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		./.								
Empfohlene Vorkenntnisse		./.								
Lehrangebot										
Lehr-/Lernformen		Proseminar, Vorlesung								
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch								
Dauer des Moduls		1 Semester								
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Im SoSe								
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen								
semesterbegleitende Nachweise										
Teilnahmenachweise		Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren								
Studienleistungen		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) in Proseminar „Historische Theologie“ Zusätzlich Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Portfolio im Proseminar „Biblische Methodenlehre“								
Modulprüfung										
Modulabschlussprüfung		Klausur (45 Min.) aus allen Fächern über den Inhalt des Moduls.								
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.								
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur		Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	„Biblische Methodenlehre“ (Neues Testament)	PS	2	3		X				

„Historische Theologie“ (Kirchengeschichte)	PS	2	3		X				
„Einführung in das Neue Testament“ (Neues Testament)	V	2	2		X				
„Einführung in das Alte Testament“ (Altes Testament)	V	2	2		X				
Klausur	MP								
Summe		8	10						

Lesefassung

M3	Religion – Ethik – Glaubenspraxis <i>Religion – Ethics – Practice of Faith</i>	Pflichtmodul 1	insg. 300 Zeitstunden		10 CP; davon 5 FD.
			Präsenzstudium 8 SWS/120 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L2/L5 Katholische Religion/FB 07			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive theologischen Ethik und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der theologischen Ethik, der praktisch-theologischen Disziplinen und der Religionswissenschaft • Grundzüge der Weltreligionen, Probleme des Religionsvergleichs • Vertiefung theoretischer Ansätze der theologischen Ethik mit Bezug auf konkrete Kontexte 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Anliegen und Methoden der theologischen Ethik, der Praktischen Theologie/Religionspädagogik und der Religionswissenschaft kennen • Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen (auch nichttheologischen) Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbes. mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können • Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch ethischen, praktisch- theologischen/religionspädagogischen und religionswissenschaftlichen Fachbegriffen und Texten besitzen • Zentrale kirchliche Dokumente zur religiösen Bildungsthematik in ihren Kernaussagen kennen, in ihren jeweiligen Kontext einordnen und sie mit Blick auf heutige praktisch-theologische und religionspädagogische Aufgaben veranschlagen können • Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen bezogen auf exemplarische Problemfelder und den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Ethik auf fortgeschrittenem Niveau leisten können • Bewusstsein für didaktische und methodische Fragestellungen in diesem Kontext schärfen 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		./.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen		Proseminar, Vorlesung, Seminar			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		PS „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ und PS „Einführung in die Religionswissenschaft“ im WS und im SoSe V „Einführung in die christliche Ethik“, V „Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ und S „Ausgewählte Themen christlicher Ethik“ im WS			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren und im Seminar			
Studienleistungen		Referat mit schriftl. Ausarbeitung (15.000 Zeichen) in „Einführung in die Religionswissenschaft“			
Modulprüfung					
Modulabschlussprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer) Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang zum Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“			

alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.							
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur		Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben							
Veranstaltungsübersicht									
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (Praktische Theologie/ Religionspädagogik)	PS	2	3			X			
„Einführung in die Religionswissenschaft“ (Religionswissenschaft)	PS	2	3			X			
„Einführung in die christliche Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik) oder „Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (Praktische Theologie)	V	2	2			X			
„Ausgewählte Themen christlicher Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik)	S	2	2			X			
Portfolio	MP								
Summe		8	10						

Lesefassung

M4a	Religiöse Bildung und Erziehung <i>Religious Education and Formation</i>	Wahlpflichtmodul	insg. 150 Zeitstunden		5 CP, davon 5 FD.
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L2/L5 Katholische Religion/FB 07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirche-Sein heute • Religionsdidaktische Ansätze zu den Grundfragen Religiöser Bildung und Erziehung in der Gegenwart oder • Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und (digitalen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können; Rolle und Person der Religionslehrkraft subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen, Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität konzeptionell entwickeln können 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Vorlesung, Seminar		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Im SoSe		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar		
Studienleistungen			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Projekt mit Reflexion (8.000 Zeichen) zum Seminar „Religiöse Bildung und Erziehung“		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		
Modulabschlussprüfung			Mündliche Prüfung (20 Minuten) zu den Inhalten des Moduls in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Religiöse Bildung und Erziehung“		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			./.		
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur			Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		

Veranstaltungsübersicht									
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	V	2	2				X		
Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	S	2	3				X		
Mündliche Prüfung	MP								
Summe		4	5						

Lesefassung

M4b	Religion lehren und lernen heute <i>Teaching and Learning Religion today</i>	Wahlpflicht modul	insg. 150 Zeitstunden		5 CP, davon 5 FD.
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L2/L5 Katholische Religion/FB 07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirche-Sein heute • Religionsdidaktische Ansätze zu den Grundfragen Religiöser Bildung und Erziehung in der Gegenwart oder • Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und (digitalen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können; Rolle und Person der Religionslehrkraft subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen, Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität konzeptionell entwickeln können 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			„Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Vorlesung, Seminar		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Im SoSe		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar		
Studienleistungen			Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Projekt mit Reflexion (8.000 Zeichen) zum Seminar „Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität“		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		
Modulabschlussprüfung			Mündliche Prüfung (20 Minuten) zu den Inhalten des Moduls in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität“		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			./.		
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur			Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		

Veranstaltungsübersicht									
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	V	2	2				X		
Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	S	2	3				X		
Mündliche Prüfung	MP								
Summe		4	5						

Lesefassung

M5	Der christliche Gottesglaube im Kontext <i>Christian Theism in Context</i>	Pflichtmodul	insg. 300 Zeitstunden		10 CP; davon 2 FD.
			Präsenzstudium 9 SWS/135 h	Selbststudium 165 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L2/L5 Katholische Religion/FB 07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundpositionen der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion, Grundfragen der Religionswissenschaft • Messianität Jesu, Monotheismus und Christologie, ausgewählte neutestamentliche Christologien, Erlösungsvorstellungen der hellenistisch-römischen Zeit • Einführung in die Grundlagen des logisch-wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens; Grundpositionen der Philosophie, besonders der Philosophie der Religion • Philosophische Gotteslehre: Gottesbeweise, Gottesattribute, Theodizeeproblem • Religiöse Erfahrung und die Frage nach Gott, das Verhältnis von Anthropologie und Theologie, von Metaphysik und Dogmatik • Entwicklung des christlichen Glaubensbekenntnisses, Ursprung und Entwicklung des kirchlichen Christusbekenntnisses; Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie; Erlösungslehre und Absolutheit des Christentums • Theologie im interkulturellen Kontext und auf interkulturelle Weise, Befreiungstheologie und politische Theologie, die christliche Religion im Zeitalter der Globalisierung, Inkulturation und Weltkirche, Ansätze kontextueller Theologien im Dialog 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen • Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft; Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft • Grundpositionen der Philosophie kennen und bewerten lernen; Basiskompetenz in logischer Argumentation erwerben • Wichtige christologische Entwürfe des Neuen Testaments erklären und einordnen können • Das Verhältnis zwischen Alten und Neuen Testament exemplifizieren und problematisieren können; den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können • Die wichtigsten Positionen und Argumente aus der Tradition der philosophischen Gotteslehre kennen und beurteilen lernen • Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können, den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen, die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können • Gegenüber einer zentristischen und eurozentrischen Sicht von Kirche und Theologie die Ganzheitlichkeit und den interkulturellen Charakter christlicher Theologie entdecken und reflektieren lernen • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens; Aufklärung über die eigenen partikularen kulturellen Bedingtheiten 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			„Biblische Methodenlehre“		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Proseminar, Seminar, Vorlesung mit integrierter Übung		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			PS „Basiswissen Judentum und Islam“, PS „Philosophische Propädeutik“ und „Christologie“ im WS und im SoSe		

		S „Theologische Themen des Neuen Testaments“ und V „Theologie interkulturell“ im WS								
	Modulbeauftragte/r	Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen								
semesterbegleitende Nachweise										
	Teilnahmenachweise	Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren (PS), im Seminar (S) und der Übung								
	Studienleistungen	Fachgespräch (20 Min. in „Basiswissen Judentum und Islam“ oder „Philosophische Propädeutik“								
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)								
	Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.) in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Theologische Themen des Neuen Testaments“								
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.								
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur		Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	„Basiswissen Judentum und Islam“ (Religionswissenschaft)	PS	2	2					X	
	„Philosophische Propädeutik“ (Religionsphilosophie)	PS	2	2					X	
	„Theologische Themen des Neuen Testaments“ (Neues Testament)	S	2	3					X	
	„Christologie“ (Dogmatik)	V+Ü	2	2					X	
	„Theologie interkulturell“ (ThI)	V	1	1					X	
	Mündliche Prüfung	MP								
	Summe		9	10						

M6	Traditionen und Institutionen des Glaubens <i>Traditions and Institutions of Faith</i>	Pflichtmodul	insg. 210 Zeitstunden		7 CP; davon 5 FD.
			Präsenzstudium 6 SWS/90 h	Selbststudium 120 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			L2/L5 Katholische Religion/FB 07		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Ekklesiologie der abendländischen Kirche im Durchgang durch die großen Konzilien des Mittelalters und der Neuzeit mit paralleler Betrachtung der Herausbildung des päpstlichen Primats • Der historische Jesus und die Kirche, neutestamentliche Gemeindemodelle, die Entstehung des kirchlichen Amtes, die Urkirche in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext • Wesen, Grundvollzüge, Eigenschaften und Grundgestalten der Kirche; Sakramente, Taufe, Eucharistie • Gelebte Einheit von Menschendienst und Gottdienst in den christlichen Grundvollzügen • Christwerden im Kulturwandel, christlich-spirituelle Traditionen, Feier der christlichen Initiationen und Sakramente im Kontext der Gemeinde, Einübung in Kontemplation und Meditation (mit praktischen Übungen) 					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden einschätzen können, die Herausbildung von Leitungsstrukturen kennen und problematisieren können, das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu nichtchristlichen Gruppierungen beurteilen können • Einen thematisch zugespitzten Überblick über die abendländische Kirchengeschichte gewinnen, dabei das Spannungsfeld zentripetaler wie zentrifugaler Faktoren, monarchisch-zentraler und repräsentativ- kollegial-dezentraler Strukturen ausdeuten können, deren Auswirkung auf die Behandlung wichtiger theologischer Themen kennen • Theologisch auf Bedingtheit und bleibenden Anspruch historisch gewordener Modelle von Kirche reflektieren, die Funktion der Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und als Heilszeichen Gottes in der Welt angemessen bestimmen können, eine zeitgemäße Bestimmung der Kirche und der Sakramente entwickeln lernen • Die Frage des Verhältnisses der Kirchen zueinander beurteilen können • Entwicklung von christlicher Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte • Kenntnisse in folgenden Gebieten erlangen: verschiedene Wege christlicher Spiritualität; grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Beratung und Begleitung aus christlicher Perspektive heute • Deutungskompetenz in folgenden Gebieten erlangen: liturgische Vollzüge, symbolische Handlungen und christliche Riten; grundlegende Fähigkeiten zur Anleitung kontemplativer Übungen 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-/Lernformen			Vorlesung, Seminar		
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Im SoSe V „Problemfelder der Kirchengeschichte“ im WS und im SoSe		
Modulbeauftragte/r			Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar		

Studienleistungen		./.								
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)								
Modulabschlussprüfung		Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Kirche und Sakramente“ oder „Glauben leben – Glauben feiern“								
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.								
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur		Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben								
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernfor	SWS	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	„Problemfelder der Kirchengeschichte“ (Kirchengeschichte)	V	2	2						X
	„Kirche und Gemeinde im Neuen Testament“ (Neues Testament)	V	2	2						X
	„Kirche und Sakramente“ (Dogmatik) oder „Glauben leben – Glauben feiern“ (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	S	2	3						X
	Portfolio	MP								
	Summe		6	7						

P S	Praxissemester	Pflichtmodul	insg. 630 Zeitstunden		21 CP
	<i>School Placement Semester</i>		Präsenzstudium 9 SWS + 150 h Schulzeit/ 285 h	Selbststudium 345 h	davon 9 CP FD 1 7 CP FD 2 5 CP BW
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L2/L5 Katholische Religion/FB 07			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		L1 Katholische Religion/FB07			
Inhalte					
<p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und -gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und -beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
Die Absolvent*innen dieses Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten; 					

	<ul style="list-style-type: none"> • können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten; • können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten; • können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten; • können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren. 								
Voraussetzungen									
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV	Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums								
Empfohlene Vorkenntnisse	./.								
Lehrangebot									
Lehr-/Lernformen	Seminar, semesterbegleitendes Praktikum								
Unterrichts-/Prüfungssprache	Deutsch								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)	Jedes Semester								
Modulbeauftragte/r	Wird im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben								
semesterbegleitende Nachweise									
Teilnahmenachweise	Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum								
Studienleistungen	./.								
Modulprüfung									
	Prüfungsform (Umfang/Dauer)								
Modulabschlussprüfung	./.								
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30 000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel								
Veranstaltungsübersicht									
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester					
				1	2	3	4	5	6
Begleitveranstaltung FD 1	S	5	5				X		
Begleitveranstaltung FD 2	S	2	3				X		
Begleitveranstaltung BW	S	2	2				X		
Semesterbegleitendes Praktikum	PR		9				X		
ePortfolio (FD 1)	MP		1				X		
ePortfolio (FD 2)	MP		1				X		
Summe		...	21						